

Reisebericht Frühjahr 2010

[26.03.2010 – 21.04.2010]

EXPOSEE

Mit einer relativ grossen Gruppe von 13 Personen besuchten wir Lugarawa um weiter an unseren Projekten zu arbeiten. Einen Überblick über die wichtigsten Aufgaben haben wir hier zusammengestellt. Weitere Informationen auf unserer Webseite www.lugarawa.org

Autor: Dr. Susanne Simonich
Veröffentlichung: Juni 2010
© 2010 by Verein Hilfe für Lugarawa

Strom für Lugarawa – Reparatur des Kraftwerks

Die Stromversorgung in Lugarawa wird seit fast 40 Jahren von einer Turbine gewährleistet, die am nahe gelegenen Stausee umweltfreundlich Strom aus Wasserkraft erzeugt. Im September 2009 ist die Welle, die den Generator antreibt nach langen Dienstjahren gebrochen. Ein Versuch die Turbine im Dezember behelfsmäßig zu reparieren war nur kurzzeitig erfolgreich. Seit Februar war es wieder finster in Lugarawa, Strom konnte nur mit den wenigen vorhandenen Dieselgeneratoren zu einem sehr hohen Preis erzeugt werden. Nach den genauen Angaben unserer Freunde vor Ort ist es uns gelungen, bei der deutschen Firma Ossberger, die die Turbine in den 70er Jahren in Lugarawa installiert hat, die richtigen Ersatzteile zu bestellen. Die Kosten für die rasche Fertigstellung und den Versand nach Tanzania betrug über 8000.- Euro. Die Ersatzteile sind zeitgleich mit uns in Dar es Salaam angekommen, mussten aus dem Zolllager „befreit“ werden und haben dann sehr rasch den Weg nach Lugarawa gefunden. Mithilfe versierter Techniker aus der Umgebung und unter der Anleitung von Father Eventius Mdendemi ist es dann gelungen, in 2 wöchiger Arbeit die Stromversorgung wieder an zu werfen. Wir hatten noch knapp vor unserem Abflug aus Dar es Salaam die Gelegenheit zumindest telefonisch bei dem abendlichen Event dabei zu sein, dass sich am Stausee abgespielt hat, als die „Skyline“ von Lugarawa erstmals wieder beleuchtet war!

Medikamentenversorgung St. Johns Hospital

Wie bei jedem Besuch war es auch diesmal eine unserer Hauptaufgaben, das Medikamentenlager des Krankenhauses aufzufüllen. Wir haben wie schon so oft unsere Einkäufe in Dar es Salaam bei „Action Medeor“ getätigt, einer NGO, die Handel mit qualitativ geprüften und hochwertigen Medikamenten betreibt. Die gesamte Rechnung beläuft sich auf umgerechnet mehr als 6000.- Euro.

Erstmals haben wir die Medikamentbestellung in enger Zusammenarbeit mit Sr. Fabiola OSB erarbeitet, die seit Jänner 2010 als neue Leiterin der Apotheke im St. John's Krankenhaus fungiert. Und es war für uns auch die erste Möglichkeit mit Fr. Jordan, mit dem wir als Gemeindepfarrer von Lugarawa über die Jahre ein sehr vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut haben, in seiner neuen Eigenschaft als Administrator des Krankenhauses zusammenzuarbeiten. Die Lager sind jetzt wieder gut gefüllt und mit den Vorräten sollte die Versorgung der Patienten für das nächste halbe Jahr gewährleistet sein.

Projekt Waisenhaus

10% der lokalen Bevölkerung in Lugarawa und der umgebenden Dörfern sind Waisenkinder, immerhin handelt es sich dabei laut groben Schätzungen um 2500-3000 Kinder! In einem Land in dem sich die Regierung nur in sehr eingeschränktem Maß um die sozialen Probleme der Bevölkerung kümmert liegen diese Belange fast gänzlich in der Verantwortung der kirchlichen Institutionen. Seit 2007 hat sich die Pfarre von Lugarawa darum bemüht 3 bestehende Häuser zu renovieren und darin ein neues Heim für die Jüngsten unter den Kindern einzurichten, die ihre Eltern verloren haben. Bei unserem Besuch im April 2010 lebten 12 Kinder unter der Aufsicht von 3 „Müttern“ im Waisenhaus. Die Nahrungsmittel für die Kinder zu besorgen, deren medizinische Versorgung zu gewährleisten, das Gehalt der „Mütter“ zu bezahlen, Feuerholz zu kaufen und einfachste Einrichtungsgegenstände anfertigen zu lassen liegt jetzt in der Verantwortung der Pfarre. Durch die Kollekte an den Wochentagen leistet die Bevölkerung ihren Beitrag, der aber nur einen kleinen Teil der Unkosten decken kann. Der „Arbeitskreis Weltkirche“ und unsere Gruppe konnten mit der Hilfe unserer Spender schon in den letzten Jahren immer wieder Unterstützung anbieten und auch diesmal ist es dem privaten Engagement einiger unserer Reiseteilnehmer (Karin, Anna, Christine, Werner und Hanna) zu verdanken, dass für die Kinder Kleidung und Schuhe und für die Mütter

wichtige Haushaltsartikel gekauft werden konnten. Erste wichtige Einrichtungsgegenstände, wie kindergerechte Stühle und Tischchen, sowie Kästen wurden beim örtlichen Tischler in Auftrag gegeben und sind bereits in Produktion. Bis jetzt sitzen die Kinder beim Essen auf dem kalten Boden – das soll jetzt ein Ende haben. Die meisten der Kinder hatten das erste Mal die Gelegenheit Kinderbücher anzuschauen, ihre Feinmotorik an selbstgebasteltem Spielzeug zu trainieren oder ihre Kreativität zu probieren indem sie Papier und Stifte zum Zeichnen bekamen. Eine großartige Vorlage in Sachen Kreativität werden die Kinder jetzt dauerhaft vor Augen haben. Ivan Stanic hat im „Spielzimmer“ die Wände mit eindrucksvollen Darstellungen einer Dschungel- und einer Almlandschaft dekoriert.

Etwas Geld ist dann noch übrig geblieben und konnte als „Essensgeld“ an Schwester Candida übergeben werden, die damit die Versorgung mit Nahrungsmittel in den nächsten Monaten sicherstellen wird.

Die größten Defizite in der Ernährung der Kinder stellt der Mangel an Eiweiß dar.

Alle warten schon sehnsüchtig auf die Niederkunft der trächtig gekauften Kuh im August dieses Jahres – damit sollte die Versorgung der Kinder mit Milch doch deutlich erleichtert werden. Auch Eier sind eine gute Eiweißquelle, spielen aber im lokalen Speiseplan eine untergeordnete Rolle, da sie relativ teuer sind. 200 Euro wurden bis jetzt von Christine und Werner gespendet, um Hühner anzukaufen, einen Stall zu bauen und das nötige Futter zu besorgen. Weitere Unterstützung für das Projekt „Hühner für das Waisenhaus“ kommt von Freunden der Pfarre aus Fronreute in Deutschland (Familie Meschenmoser).

Projekt Zahngesundheit

Hanna Terzer fungiert seit unserem Aufenthalt 2008 als Schulzahnarzt von Lugarawa. In der Volksschule von Lupefu konnte sie damals unter der kräftigen Mithilfe des lokalen Schuladministrators Vitalis Haule und mehrerer Reisetilnehmer ein groß angelegtes Zahnprophylaxeprogramm zu starten. Seitdem gehört Zähneputzen zum Schulunterricht und wird von allen Kindern gemeinsam am Morgen zelebriert. Auch diesmal konnten wir dank der Firma Colgate wieder Zahnpaste für die Kinder zu Verfügung stellen. Diesmal wurde das Projekt auch auf eine weitere Volksschule ausgedehnt, nämlich auf die Schule von Shaorimoyo. Dort erhielten diesmal ca. 500 Kinder Zahnputzunterricht, wurden untersucht, ihre Zähne wurden mit Flourid-Lack verliesiegelt und die „schlimmsten Fälle“ wurden selektiert und an der Zahnambulanz des Krankenhauses zur kostenlosen Behandlung vorgesehen.

Teilnehmer

Christina Berger
Philipp Hüttinger
Lilli Jecel
Marianne Jecel
Alfred Pell
Christine Schulz

Werner Schulz
Susanne Simonich
Ivan Stanic
Karin Stepanek
Hanna Terzer
Anna Tabaka
Regina Weninger